



# HOFFNUNG SÄEN



## **GRÜß GOTT** **IM SEELSORGERAUM** **KAISERWALD**

März–Juni 2025 • Ausgabe Pfarre Dobl

SEELSORGERAUM  
KAISERWALD



Gemeinsam Hoffnung säen, füreinander.

## Hoffen – worauf?

Es ist wirklich seltsam: Wer traut sich heute noch über Hoffnung schreiben oder reden? Die „Jugendlichen“ sprechen über die Risiken am Arbeitsplatz (sofern sie einen haben), die „Middle-ten“ über den Stress am Arbeitsplatz und den Druck, dem sie sich ausgesetzt fühlen und die „Alten“ über die gute alte Zeit. Und vieles, was wir in den Medien erfahren, ist nicht hoffnungsvoll: die Kriege (es gibt nicht nur die Ukraine), die Staatsschulden, die Arbeitssituation, die drohende Klimakatastrophe und anderes. Worauf können wir noch hoffen?

Eine schwangere Frau, ein kleines Blatt am Baum, eine Ähre im Feld, ein lächelndes Gesicht, ein freudiges Wort und so manch anderes, sind Zeichen, dass es weitergeht. Aber wie?

Wir leben in einem Sozialstaat mit hohem Wohlstand, wofür uns ande-

re Länder beneiden. Dennoch sind wir Teil einer globalen und digitalen Welt.

Mitten in all dem ist die Kirche, die sich bemüht, Hoffnungsort und Hoffnungsträgerin zu sein. Das Osterfest deutet die Kirche als große Hoffnung für die Menschheit.

Die Heilige Schrift ist für viele Christinnen und Christen ein Leuchter. In ihr finden sie den tiefsten Grund der Hoffnung. Aber unsere Hoffnung besteht nicht nur aus der Heiligen Schrift, sondern im Menschsein.

### Menschen hoffen

Wir sind hoffende Menschen, weil wir lebendige Wesen sind. Wir sind hoffende Menschen, weil wir nicht tot sind. Wir sind hoffende Menschen, weil wir einfach Menschen sind.

In der Karwoche und zu Ostern wird in der Kirche das Leben besungen

und gefeiert. Obwohl ein Leben ohne Schmerzen und Leiden nicht möglich ist, werden manche Erwartungen gedämpft, auch wenn es viel Bemühen gibt, Schmerzen und Leiden zu mindern.

Trotz allem sind und bleiben Christinnen und Christen hoffende Menschen, weil Ostern das Fest der Auferstehung, das Fest Jesu und das Fest unserer tiefen und nicht zerstörbaren Hoffnung ist.

Ich wünsche uns allen  
gesegnete Ostern!

*Toni Schrettle*

**Impressum:** Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Seelsorgeraum Kaiserwald (Alleininhaber), Hitzendorfer Straße 1, 8501 Lieboch; Kommunikationsorgan des Seelsorgeraumes Kaiserwald **Layout:** Magdalena Ederer, Michael Fürnschuß **Titelfoto:** Romolo Tavani/stock.adobe.com **Redaktionsteam:** Markus Artinger, Anja Asel, Michael Fürnschuß, Wolfgang Garber, Christine Heckel, Toni Schrettle **Hersteller:** Werbeagentur Rypka GmbH **Verlags- und Herstellungsort:** Dobl-Zwaring.

KATHOLISCHE   
KIRCHE STEIERMARK



Nemanja/stock.adobe.com

## Hoffnung – in aller Munde

*„Hoffentlich wird alles wieder gut.“*

Diese Aussage ist bestimmt schon einmal über unsere Lippen gekommen. In aufregenden, spannenden, traurigen, freudlosen Situationen des Lebens klammern wir uns an die Hoffnung. Wenn wir derzeit in unsere unruhige Welt blicken, dann werden wir mit vielen scheinbar hoffnungslosen Situationen konfrontiert.

Der bereits verstorbene südafrikanische Geistliche und Menschenrechtsaktivist Desmond Tutu beschreibt Hoffnung so: **„Hoffnung ist, sehen zu können, dass es trotz aller Dunkelheit Licht gibt.“**

Diese Ausgabe unseres Seelsorge-raumblattes ist dem Thema „Hoffnung säen“ gewidmet. Kann ich als einzelner Mensch nun auch Hoffnung geben? Ja. Hoffnung ist Handwerk. Vermutlich sprechen wir vom wichtigsten Handwerk, das jeder von uns ausüben kann: Trösten, jemandem unter die Arme greifen, die Hände zum Teilen öffnen, anpacken, wo man gebraucht wird und sich, wenn nötig, auch die Hände schmutzig machen.

Hoffnung ist auch mehr als Optimismus. Hoffnung ist die nötige Spannkraft des Herzens, bewirkt Geduld und lässt uns das Leben annehmen, so wie es ist – vorläufig und niemals perfekt. Christliche Hoffnung stützt sich auf Gottes Verheißung einer neuen Welt, in der es eine größere Gerechtigkeit geben wird. Wirkliche Hoffnung erdet den Menschen. Nicht zufällig ist ihr Symbol der Anker. Auch in stürmischen Zeiten und bei möglichen Gegenwinden können wir Hoffnung säen und einen Aufbruch wagen.

So ist Hoffnung auch ein Geschenk Gottes oder eine „göttliche Tugend“. Sie lässt nicht zugrunde gehen, wie Paulus an die christliche Gemeinde von Rom schreibt (Röm 5,5).

Der Arzt und Philosoph Albert Schweitzer (1875-1965) beschreibt Hoffnung: **„Du kannst nicht alle Not der Welt lindern, aber du kannst einem Menschen Hoffnung geben.“**

Bald feiern wir das Osterfest. Mit unseren Familien und Gemeinschaften. Auch mit zahlreichen liturgischen Angeboten in unseren Kirchen und Se-

gensorten des Seelsorgeraums. Letztlich ist Ostern auch ein Fest der Freude und der Hoffnung. Möge es uns gelingen, diese Hoffnung auszusäen, damit sie anderen Menschen auch zuteilwerden kann. Das wäre ein großes, göttliches Ostergeschenk für uns alle.

Wir wünschen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Leserinnen und Lesern unseres Seelsorge-raumblattes ein friedliches und hoffnungsvolles Osterfest.

*Diakon Wolfgang Garber  
im Namen des Führungsteams*

Übrigens: *„Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn macht, egal wie es ausgeht.“*

*Vaclav Havel*



Unser Führungsteam: Wolfgang Garber (Pastoral), Birgit Haubenhofner (Verwaltung), Claudiu Budău (Pfarrer)

# Über Hoffnung nachdenken

Religionslehrerin Elisabeth Kormann fragt in der Mittelschule Premstätten zum Thema Hoffnung nach. Schülerinnen

nen, Schüler und Personal geben Antwort. Vielleicht finden Sie sich in einer der Aussagen wieder.



**Viktoria Leskovaar**  
11 Jahre

Hoffnung bedeutet für mich, etwas immer und immer zu versuchen. Hoffnung heißt: Ich gebe nie auf!



**David Posch**  
12 Jahre

Hoffnung bedeutet für mich, dass ich ganz fest an etwas glaube. Wenn man denkt, dass es wirklich passiert, dann ist das Hoffnung.



**André Hribar**  
11 Jahre

Hoffnung bedeutet, dass man eine Chance hat und immer daran glauben soll.



**Niklas Bliem**  
12 Jahre

Gutes tun und wissen, dass es etwas bewirkt – das ist für mich Hoffnung.



**Livia Marie Major**  
14 Jahre

Die Menschheit lässt mich hoffen, weil es immer Menschen gibt, die sich für das Gute einsetzen. Hoffnung heißt für mich auch, positiv zu denken, denn dann kann es wieder besser werden.



**Nadine Pferscher**  
38 Jahre

Das Wort Hoffnung erfüllt mein Herz mit Wärme - mit der Zuversicht, dass etwas Gutes kommt, sich verändert oder leichter wird. Sie ist wie ein sanfter Lichtstrahl in der Dunkelheit, der mir zeigt, dass es weitergeht, auch wenn ich den Weg noch nicht ganz sehe.



**Nora Blattl**  
12 Jahre

Das Leben ist ein langer Weg, den jeder gehen muss. Jeder hat seinen eigenen Weg. Wenn in meinem Weg ein Hindernis liegt, frage ich mich, wie ich weiterkommen soll und möchte umkehren. Hilf mir, die Hindernisse zu überwinden und weiterzugehen.

Wenn sich mein Weg teilt und ich mich entscheiden muss, hilf mir, die richtige Entscheidung zu treffen und den richtigen Weg zu wählen.

Wenn ich stürze, hilf mir, wieder aufzustehen und weiterzugehen.

Guter Gott, ich möchte meinen Weg gehen, hilf mir dabei! Hoffnungsvolles Vertrauen!

## Was bedeutet Hoffnung für Sie?

Haben Sie schon einmal über Hoffnung nachgedacht?

Das Jahr der Hoffnung lädt uns dazu ein, darüber nachzudenken. Mehr zum Jahr der Hoffnung auf Seite 9.

# Spiri-Ecke: Guter Hoffnung sein!

Guter Hoffnung sein – eine wunderbare Umschreibung für das Werden und Wachsen des Kindes im Mutterleib. Diese Hoffnung wird geschenkt und kann nicht verdient oder erworben werden.

Ich habe meine ehemalige Schülerin und Religionslehrerkollegin Katharina Burkart gebeten, ein paar Gedankensplitter zu teilen, was es für sie heißt, „guter Hoffnung zu sein“!

*Elisabeth Kormann*

**Guter Hoffnung zu sein** bedeutet für mich ein wachsender Bauch und ein Herz voller Vorfreude.

**Guter Hoffnung zu sein** bedeutet für mich die zarten Bewegungen meines Kindes wahrzunehmen und meinem ungeborenen Kind so nahe zu sein, wie nie mehr danach.

**Guter Hoffnung zu sein** bedeutet für mich eine Prise Sorgen. Hoffentlich wird die Schwangerschaft gut verlaufen. Hoffentlich wird unser Kind gesund zur Welt kommen. Hoffentlich werde ich den Alltag als Mama mit zwei Kleinkindern gut meistern.

**Guter Hoffnung zu sein** bedeutet für mich gesegnet zu sein, denn unter meinem Herzen darf ich dein kleines, schlagendes Herz tragen!

*Katharina Burkart*

Liebe Katharina!

Gesegnet seien die Hoffnungstage im Mutterleib und weit darüber hinaus!

*Elisabeth Kormann*



Katharina Burkart – Ein Blick von „oben“ auf meine zwei Kinder.

## Lyrik-Ecke: hoffnungsGebet

Hoffnungsgott, DU,  
tief in meinem Inneren  
hältst Du das Geheimnis wach,  
dass es gut ist auf dieser Welt,  
dass auch an den Tiefpunkten  
des Lebens ein Licht wartet,  
ein Hoffnungsfunke.

Hoffnungsgott, DU,  
säe aus in unsere Herzen  
das Vertrauen in Deine Gegenwart,  
wenn wir selbst nichts mehr wissen,  
selbst nichts mehr fühlen,  
selbst nichts mehr tun können.

Hoffnungsgott, DU,  
Leben in Fülle versprichst Du allen,  
auch den Hoffnungsverlorenen.  
Wo das Leben eingebrochen ist,  
lass uns Hoffnung, Freude,  
Stärke, Licht bringen,  
damit die Zuversicht wächst.

Hoffnungsgott, DU,  
nähre die zarte Pflanze Hoffnung,  
wo Lebensgärten vertrocknet sind,  
Du Quelle, Du Anfang und Ende!  
Verwurzelt in Deinem göttlichen Grund,  
lass uns wachsen, Dir entgegen!

Amen.

*Marlies Pretenthaler-Heckel*

# Die Speisen im Osterkorb

Es gibt viele kulinarische Traditionen zu Ostern in Österreich. In vielen Bundesländern wird zu Ostern ein Kuchen in Lammform gegessen, da ursprünglich im Christentum das Lamm als Symbol Gottes gesehen wird.

Obwohl es in Österreich von Bundesland zu Bundesland Unterschiede bei den Zutaten der Osterjause gibt, ist eines ganz klar: Ohne Osterei gibt es keine Osterjause!

Nach der langen Fastenzeit dürfen natürlich auch das geselchte Osterfleisch und die Würstel nicht fehlen. Dazu wird meistens scharfer Kren gereicht.

In der Steiermark wird das Osterfleisch auf einem süßen Osterbrot mit Rosinen gegessen. In anderen Bundesländern, wie Burgenland und Teilen Niederösterreichs, lieber mit einem schwarzen Bauernbrot.

Tradition hat vor allem die **Osterspeisensegnung**. Die Menschen bringen ihre Weihkörbe mit den Oster Speisen zu Kapellen, Kreuzen oder in die Kirche und lassen diese segnen.

## Das Osterbrot

ist Zeichen für ein verwandeltes Leben in Jesus Christus. Er ruft uns zum gemeinsamen Mahl zusammen, damit wir füreinander zur Stärkung werden.



## Der Kren und die Kräuter

sind Sinnbild für die „Bitterkeit“ im Leben und für die Überwindung der Leiden.



## Das Osterfleisch

symbolisiert das wahre Osterlamm, Jesus Christus, der den qualvollen Tod am Kreuz hingenommen hat. Dadurch hat er uns mit Gott verbunden und uns seinen Frieden geschenkt.



## Das Ei

entwickelte sich im Christentum zum Symbol für die Auferstehung von Jesus Christus. Von außen wirkt es kalt und tot, doch aus seinem Inneren erwächst neues Leben. Wie das Küken die Schale durchbricht, so durchbricht Gott den Tod. Das Aufknacken der Eierschalen erinnert an das Aufbrechen des Felsengrabes Jesu Christi. Somit steht das Ei für das Grab in Jerusalem, aus dem Jesus Christus am dritten Tag von den Toten auferstand.



## Segensgebet

Gott des Lebens, segne + alle unsere Osterspeisen und unsere Tischgemeinschaft. Segne uns mit Freude und Dankbarkeit, mit Zuversicht und Lebensfreude und führe uns alle zu deinem ewigen Ostermahl zusammen, der du lebst und herrschst in alle Ewigkeit. Amen.

Fotos: flickr/Robert Glück, iStock.com/unpict, photocrew/stock.adobe.com, Michael Fürnschuß/Fleischerei Fürnschuß GmbH, Light Impression/stock.adobe.com

ANZEIGE

**FEINES FLEISCHERHANDWERK**  
**FÜRNSCHUB**  
SEIT 1908 IN DOBL

**FLEISCHEREI • IMBISS**  
IN DOBL  
03136 522 04  
[www.fuernschuss.or.at](http://www.fuernschuss.or.at)

**Mild gebeiztes  
Ostergeselchtes  
mit Buchenholz  
geräuchert.  
Köstliche  
Osterkrainer.**

*Hausgemachte Qualitätsprodukte nach alter, handwerklicher Tradition. Von Ihrem steirischen Fleischmeister. Seit 1908! Beim Fürnschub schneidest Du am besten ab.*

# Kerzenschein in allen Lebenslagen

Kerzen begleiten die Menschen auf allen wichtigen Stationen ihres Lebens.

Das bestätigt auch Birgit Pfeifer, Kerzenkünstlerin aus Wundschuh: „Es beginnt mit der Taufkerze, eine der wichtigsten Lichtgeberinnen, denn damit wird die Erstkommunionkerze angezündet.“ In ihrer Pfarre Wundschuh gestaltet sie zusammen mit den Kindern deren Erstkommunionkerzen, heuer zum Thema Regenbogen. „Ich suche das passende Motiv, das sie dann selbst mit Wachs umsetzen“, berichtet Pfeifer und fügt an: „Die Kinder sind immer mit Feuereifer dabei.“

Die nächste Lebensstation, bei der die Kerze eine bedeutende Rolle spielt, ist die Hochzeit. Die mögliche Formenvielfalt ist beeindruckend: Stumpen- und Ovalkerzen, in Herzform oder als Ringe gegossen, in allen Farben, breit, schmal, hoch, klein oder mit Teelichteinsatz. Birgit Pfeifer fällt dabei auf: „Vor allem den Bräuten sind die Formen und die Gestaltung ihrer Hochzeitskerzen ganz wichtig!“ Und noch etwas merkt sie an: „Es ist ganz selten, dass kein Spruch drauf ist.“

Zum runden Geburtstag (meistens erst ab 50) und zu Ehejubiläen werden oft Kerzen geschenkt beziehungsweise selbst gewünscht. Dann sind da

noch die Kerzen, die man Trauernden gibt, wenn ein nahestehender Angehöriger verstorben ist. „Immer öfters melden sich bei mir auch Menschen, die Kerzen für Sternenkinder suchen“, lässt die kreative Wundschuherin wissen.

Beim Bedrucken der Kerzen wendet sie eine Transfertechnik mit Seidenpapier an. „Viele Jahre habe ich vor allem im Internet nach der optimalen Technik gesucht, viel probiert und auch viel Lehrgeld bezahlt, aber nun beherrsche ich diese Technik sehr gut“, so Pfeifer. Auch ihre Motive, Sprüche und Zitate holt sie sich großteils aus dem Internet. Jede Kerze aus ihrer Meisterhand ist ein Unikat.

*Karl Brodschneider*



ANZEIGE

## Begleitung ist Vertrauenssache...

Am Ende zählen das Service und der Preis.

  
BESTATTUNG  
HOLZAPFEL

0680/1262465 | [www.bestattung-holzapfel.at](http://www.bestattung-holzapfel.at)

## Liturgikus



Warum wird in der Fastenzeit das „Halleluja“ nicht gesungen?

Die Fastenzeit ist die 40-tägige Vorbereitungszeit auf das größte Fest der Christenheit: Ostern. In der Fastenzeit werden die Gläubigen zur inneren Umkehr aufgefordert. Diese soll auch äußerlich sichtbar gemacht werden, beispielsweise durch die Bezeichnung mit dem Aschenkreuz am Aschermittwoch oder dem bewussten Verzicht auf etwas. Ebenso gibt es im Gottesdienstraum keine Blumen und die Altäre werden mit Fastentüchern verhüllt.

Auch die gottesdienstlichen Feiern werden in dieser Zeit ganz bewusst auf das Wesentliche reduziert – **sehen** sowie **hören**! Das Orgelspiel sieht von großen und pompösen Klängen ab und begleitet lediglich den Gesang. Vor dem Evangelium wird bewusst auf den „Halleluja-Ruf“ verzichtet und stattdessen ein Christus-Ruf verwendet. Erst in der Osternacht erklingt das Osterhalleluja – und dafür werden alle Register gezogen! Das feierliche Halleluja der Osternacht wird dreimal in unterschiedlichen Tonlagen angestimmt.

Das Halleluja begleitet die Gottesdienstgemeinde in der Osterzeit auf besondere Weise. Von der Osternacht an wird das Halleluja das ganze Jahr gesungen. Und in der Osterzeit wird der Gottesdienst auch mit ihm beschlossen: „Gehet hin in Frieden. **Halleluja, Halleluja.**“

Übrigens, das Wort „Halleluja“ ist die deutsche Verschriftlichung des hebräischen הללויה (halalūjah), ein liturgischer Freudengesang und bedeutet „lobet Gott“.

*Markus Artinger*



Noten zum feierlichen Osterhalleluja

Sakrale Kunst EBENHOFER GmbH

# Blitzlichter aus den Pfarren



Dobl

Erfolgreiches Neujahrskonzert für den Pfarrhof

Michael Fürnschlus

In der restlos ausverkauften Dobler Mehrzweckhalle begeisterte das Sinfonieorchester der Gustav-Mahler-Musikschule Klagenfurt uns am 4. Jänner mit einem fantastischen Neujahrskonzert. Das bunte Programm traf jeden Geschmack. Der Reinerlös kam der Renovierung des Pfarrhofs zugute.



Lannach

Unsere Sternsingerinnen und Sternsinger

Lang-Petschauer

Mit viel Engagement und Freude haben 49 Sternsingerinnen und Sternsinger in 13 verschiedenen Gruppen an zwei Tagen in der Pfarre Lannach Spenden für die Armen in der Welt gesammelt und den Segen nach Hause gebracht.

Waltraud Högler



Lieboch

Weltgruppe Lieboch hilft

YEN

Zu Beginn der Fastenzeit veranstaltete die Weltgruppe Lieboch wie jedes Jahr den Suppenonntag, um mit dem eingenommenen Geld Projekte in Kenia zu unterstützen. Zum Beispiel wurde bisher die Schulbildung von Mädchen oder die Pflanzung von Bäumen gefördert ([www.weltgruppe-lieboch.at](http://www.weltgruppe-lieboch.at)).



Premstätten

20 Jahre Norbert Glaser

Ernst Pock

Am Dreikönigstag dankte die Pfarre Premstätten ihrem Vikar Norbert Glaser für 20 Jahre spirituelle Orientierung und Begleitung. Er führt, wie einst der Stern die drei Weisen, zum Wesentlichen unseres Glaubens – behutsam, respektvoll, einladend. Vergelt's Gott.

Ernst Pock



Tobelbad

Sternsingertreffen - Ein Foto mit dem Bischof

Margret Hofmann

Das Foto mit Bischof Wilhelm haben sich die Königinnen und Könige fürs Pfarrblatt gewünscht. Sie haben die Sternsinger der Pfarre Tobelbad beim Dank- und Abschlussgottesdienst in der Sulmtalhalle in Pistorf vertreten.

Margret Hofmann



Wundschuh

Passionskrippe in der Pfarrkirche Wundschuh

Franz Traby

Seit Aschermittwoch und bis zum Kleinen Ostersonntag steht auch heuer wieder die Passionskrippe in der Pfarrkirche Wundschuh. Sie lädt ein, die Zeit vom Einzug in Jerusalem, über das Letzte Abendmahl und den Kreuzweg bis hin zur Auferstehung Jesu zu betrachten.

Franz Traby

# Nachrichten aus der Pfarre Dobl

## Unser neuer Pfarrhof Begegnungs- und Bildungsstätte

Die neue Farbe der Außenfassade unseres schönen Pfarrhofs ist ja bereits auch aus der Ferne zu sehen. Wesentlich mehr Aufwand als in der Färbung der Fassade steckt im Inneren des wertvollen Gebäudes.

Wie schon berichtet hat sich die Pfarre Dobl das Ziel gesetzt, gemeinsam mit der Diözese Graz-Seckau und der Marktgemeinde Dobl-Zwaring das baufällige Pfarrhofgebäude grundlegend zu sanieren und als Bildungs- und Begegnungsstätte im Zentrum von Dobl zu erhalten.

Die im Juli 2024 stattgefundene Bauverhandlung war der Startschuss, um mit dem Ausräumen des Gebäudes und anschließend mit den Bauarbeiten zu beginnen. Für die Abwicklung des Bauprojektes wurde das Planungsteam ARGE Pongratz/Stessl beauftragt, das



Im Obergeschoss wird eifrig betoniert.

von Anfang an beste Arbeit sowohl in der Planung und Ausschreibung als auch in der Bauaufsicht leistete und leistet.

Trotz sorgfältiger und professioneller Planung treten bei einer Altbausanierung erfahrungsgemäß immer wieder unerwartete Herausforderungen auf. Ein Beispiel ist die statische

Verstärkung der Dachbodenkonstruktion, die für die Nutzung als Bewegungsraum erforderlich war. Ebenso war die vollständige Erneuerung des Abwassersystems bis hin zum öffentlichen Kanal in dieser Form nicht in der Kostenkalkulation vorgesehen.

Dank unseres überaus engagierten Obmann des Bauausschusses, Josef Kainz, unzähliger freiwilliger Helfer



Großes Danke an den Obmann unseres Bauausschusses: Josef Kainz!

aus der Pfarrgemeinde, des Verständnisses der Bauabteilung der Diözese Graz-Seckau und dank der großzügigen Spenden der Pfarrgemeinde im Zuge der Haussammlung konnten auch die



se Herausforderungen gemeistert werden.

Somit sind wir aktuell in der erfreulichen Endphase der Bauarbeiten und bei der Wiederherstellung der Außenanlagen.

### Verwendung der Räumlichkeiten

Das Erdgeschoss und die Kellerräume werden wie bisher von der Pfarre genutzt. Die Räumlichkeiten wurden



Neue Wandheizung im Keller.

grundlegend saniert und auf den neuesten technischen Stand gebracht. Damit kann der eindrucksvolle, →



### Miteinander hoffnungsvOLL

Sonntag, 18. Mai 2025 um 9:00 Uhr

Festmesse mit Bischof Wilhelm Krautwaschl

mit Segnung und Besichtigung des neu renovierten Pfarrhofs und anschließender Agape

Zur Verlosung bitte Gewinnlos der Haussammlung mitnehmen.



wunderschöne Pfarrsaal für Besprechungen, Veranstaltungen oder Feiern auch von jedem Mitbürger genutzt werden. Die neu eingerichtete Küche wird auch dafür bestens dienlich sein.

Für die Jungschar steht ein trockengelegter und warmer Kellerraum mit



Bei Stemmarbeiten helfen viele Hände. Außenzugang zur Verfügung.

Ab April 2025 wird der private Kindergarten „Springinkler“ das Obergeschoss mit den Jüngsten füllen. Im umgebauten Dachgeschoss wurde ein wunderschöner Bewegungsraum für den Kindergarten geschaffen.

## Eröffnungs- und Begegnungsfest am 18. Mai 2025

Wir freuen uns sehr, Sie alle zur Festmesse am Sonntag, 18. Mai 2025, einladen zu dürfen. Bischof Wilhelm Krautwaschl wird im Zuge des Festgottesdienstes, der bei schönem Wetter auf der Pfarrwiese stattfinden wird, die Segnung der neuen Räumlichkeiten gemeinsam mit unserem Pfarrer Claudiu Budău vornehmen. Die aktive Teilnahme von Kindern und Jugendlichen der Kindergärten und Schulen am Gottesdienst sowie der Dobler Vereine soll die bewährte und gute Zusammenarbeit am Dobler Oberberg zum Ausdruck bringen. Während der anschließenden Agape gibt es eine gute Möglichkeit der Besichtigung der neuen Räumlichkeiten.

### DANKE!

Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Pfarrer Claudiu Budău, dessen engagierter Einsatz in der Diözese und die damit verbundene finanzielle Unterstützung der Diözese die Umsetzung unseres Projekts überhaupt

erst möglich gemacht haben. Ein großer Dank gilt auch der Marktgemein-



Dachflächenfenster werden eingebaut. de Dobl-Zwaring für die wohlwollende Unterstützung.

Bedanken möchte ich mich auch beim Bauausschuss für die aktive und konstruktive Teilnahme an Besprechungen aber auch für die aktive Mitarbeit bei den Bauarbeiten.

Ein besonderer Dank gilt unserem Obmann des Bauausschusses, Josef Kainz, der praktisch jeden Tag mit seiner Expertise auf der Baustelle war und ist und auch selbst fachmännisch und mit vollem Einsatz Hand angelegt hat.

*Josef Kurz*

## Kinder sind unsere Hoffnung

Wie wäre wohl die Stimmung rund um die Dobler Pfarrkirche ohne die vielen Kinder?

Am Oberberg befinden sich alle Bildungseinrichtungen unseres Pfarrgebietes. In ihrem Zentrum befindet sich die Dobler Pfarrkirche. Wie die Kirche die Mitte für die vielen Kinder bildet, so stehen sie wiederum in unserem



Pfarrleben oft im Mittelpunkt. Denn die Kinderpastoral ist ein Schwerpunkt

unserer Pfarre. Der Einzug eines Kindergartens in unseren Pfarrhof unterstreicht dies zusätzlich.

### Unsere Jungschar

Seit 2003 werden in unserer Pfarre durchgehend Jungscharstunden angeboten. Alle zwei bis vier Wochen gibt es Aktivitäten für Kinder. Im Sommer fahren wir eine Woche lang auf Lager.

### Was macht man in der Jungschar? Wird da nur gebetet?

Auch wenn wir in der Gestaltung immer wieder Bezug auf den kirchlichen Jahreskreis nehmen, steht **Spiel und Spaß** für die Kinder im Vordergrund. Man erlebt **Gemeinschaft**, schließt **Freundschaften**, wird auch mal **nachdenklich** oder tobt sich aus.



Wir sind keine fixe Gruppe, man kommt ohne Anmeldung zu den Stunden, meist **samstags von 14 bis 16 Uhr**. Jede und jeder ab der Volksschule ist herzlich willkommen. Je öfter man kommt, desto besser lernt man andere Kinder kennen.

### Unsere Hoffnung und Zukunft

Durch die Jungschar können Kinder positive Erfahrungen sammeln, wie Kirche sein kann. Auch wenn sie als Jugendliche manchmal das Interesse verlieren – die Erinnerung bleibt und sorgt vielleicht für ein Wiedersehen.

*Michael Fürnschuß*

# 20-C+M+B-25

**Christus mansionem benedicat!  
Christus segne dieses Haus!**

Unsere 58 Kinder und Jugendlichen und 15 Begleiterinnen und Begleiter haben wieder mit großer Freude und Begeisterung die Frohe Botschaft in unserer Pfarre verkündet.

Mit allen Köchen, Helferinnen, Wäschern, Fotografinnen, der Organisation durch Markus Koglek usw. sind bei der Sternsingeraktion ca. 110 Personen beteiligt. Dafür ein herzliches „VERGELT'S GOTT“!

Fotos: Michael Fürnschuß (3)

## Sternsingen für eine gerechte Welt.

**„Vergelt's Gott“ – was bedeutet das eigentlich?**

Damit wünscht man dem, der einem etwas Gutes getan hat, dass Gott ihm das vergelten möge, ihn also dafür belohnen soll.

Die älteren Menschen antworten darauf oft mit „SEGN'S GOTT!“ – seg-

ne es Gott. Das wiederum bedeutet, dass Gott aus der Tat GUTES entstehen lassen soll.

Wir sagen auch **allen Spenderinnen und Spendern** ein großes DANKE, dass wir heuer eine Summe von **12 381,33 €** zusammengebracht haben.

*Sr. Maria Leopold*



## Firmgruppe besucht Lerncafé

Am 17. Dezember machten wir uns mit neun Mädchen unserer Firmgruppe ins Lerncafé Anton Paar Graz-Gries auf, um mit den Kindern dort Kekse zu backen.

Unter der Leitung von Frau Julia Bretterklier werden dort 26 Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren nach der Schule betreut, es werden gemeinsam Hausaufgaben gemacht, gespielt und eine gesunde Jause zubereitet.

Nach einer Einführung durch das Team vor Ort, kamen auch schon die ersten Kinder von der Schule und begrüßten uns einzeln. Wir teilten uns in zwei Teams auf, ein Team zur Betreuung der Hausaufgaben, das zweite Team begann damit, Kekse zu backen. Verschiedene Teige brachten wir bereits vorbereitet mit, mit den Kindern wur-

den die Kekse ausgestochen und nach dem Backen wurden diese gemeinsam verziert. Die Kinder aus ganz verschiedenen Nationen waren mit Eifer bei der Sache, sodass wunderschöne Kekse entstanden sind, welche von den Kindern mit nach Hause genommen werden konnten.

Wie auch in den letzten Jahren war es ein wunderschöner Besuch, den unsere Firmlinge sichtlich genossen haben. Vielen lieben Dank an das Team vor Ort, das uns jetzt schon seit drei Jahren die Möglichkeit gibt, vor Ort unser Sozialprojekt abhalten zu dürfen und den Jugendlichen Einblicke in teilweise sehr unterschiedliche Lebensrealitäten zu geben.

*Ingrid Winkelmayer  
und Irina Schinnerl*





# Neujahrskonzert am 4. Jänner 2025 Rückblick auf das fantastische Konzert mit dem Sinfonie- orchester der Gustav-Mahler-Musikschule Klagenfurt

## Das Neujahrskonzert aus der Sicht einer Mitarbeiterin

Ich habe mich geehrt gefühlt, als ich gebeten wurde, bei der Organisation des Konzertes mitzuhelfen.

Schon bei der ersten Besprechung wurde mir klar, wie viel Arbeit im Hintergrund zu leisten ist und wie professionell Christa und Herta an die Sache herangingen. Die unterschiedlichsten Aufgaben mussten von vielen fleißigen

Helfern, gut organisiert, vergeben werden.

Die Hilfsbereitschaft war sehr groß und ich war positiv überrascht, wie viele nette, fleißige und immer gut aufgelegte Personen mitgeholfen haben.

Der Zusammenhalt unter den Helfenden war sehr gut und das Arbeiten hat dadurch richtig Spaß gemacht.

Die Stimmung und das Konzert waren großartig.

Es war sehr schön für mich, in diesem Team, beim Gelingen dieser tollen Veranstaltung mitzuhelfen.

*Barbara Prattl*



Der Sekt wartete auf die ersten Gäste.



Viele Gäste stärkten sich im Foyer.



Das fleißige Team hinter der Schank.

## Das Neujahrskonzert aus der Sicht eines Orchestermitglieds

Für unser Orchester war es zunächst eine große Vorfreude auf ein neues Projekt, darauf, wieder auswärts spielen zu dürfen und für ein Neujahrskonzert eingeladen zu werden, das es so in dieser Form noch nie in Dobl gab. Es ist wunderschön, wenn nicht nur die Leute zu uns kommen, sondern wenn auch

wir die Musik zu den Leuten bringen können und ein knapp 60-Personen-Sinfonieorchester genauso in kleineren Orten wie Dobl spielt. Und noch viel schöner ist es, wenn man merkt, wie es bei den Menschen ankommt! Vom herzlichen Empfang bei unserer Ankunft nachmittags bis zur ungläub-

lichen Stimmung im Saal am Abend – das alles ist für uns spürbar und spiegelt sich in unserem Musizieren direkt wider. In unserem Orchester würden wir sagen, es war ein „magic moment“, wenn ein solcher Funke der Freude an der Musik überspringen konnte.

*Anna Kainz*



Aus der Perspektive eines Musikers.



Anna Kainz im Interview.



Die Konzertmeisterin gibt den Ton an.



Die Gäste wurden mit Sekt empfangen.



Der Saal war ausverkauft!



Junge Talente am Schlagwerk.



Moderator Franz Gollner führte abwechslungsreich durch den Abend.



Der Dirigent Andreas Schaffer.



Auch viele Blechbläser waren dabei.



Standing Ovation und tosenden Applaus gab es am Ende für das Orchester.



Josef Kurz sprach Dankesworte.



Blumen für unsere Anna Kainz.



Glücksbringer zierten die Halle.

# Neues Fastentuch in der Wieskapelle

Vor vielen Jahren habe ich ein altes, handgewebtes Bauernleinen bekommen. Für mich ist das etwas Wertvolles. Ich habe schon länger den Gedanken, ein Fastentuch zu gestalten. In meinem Kopf hatte ich ein bestimmtes Bild. Leid, Schmerz, Tod und Auferstehung. Vor allem die Dornenkrone ist für mich ein starkes Symbol. Sie begleitet uns auch im Leben, wir müssen oft einen dornigen Weg gehen. Ich habe versucht, das Bild im Kopf auf das Leinen zu bringen. Vielleicht kann auch der Betrachter in meiner Darstellung seine Gedanken finden.

Anneliese Weber



## Ostern – Dornen und Licht

Ein Kreuz aus Holz, gespalten, rau,  
geformt aus Schmerz, aus dunkler Schau.  
Die Nägel tief, sie halten fest,  
doch nicht den Geist, der Leben lässt.

Die Dornenkrone, blutig, schwer,  
ein König litt, verkannt, verwehrt.  
Doch in dem Fall, im tiefsten Leid,  
erwächst die Kraft, die ewig bleibt.

Drei Tage Schweigen, dunkle Nacht,  
der Stein rollt fort, das Grab erwacht.  
Das Licht durchbricht, was einst gebunden,  
der Tod besiegt, das Leben gefunden.

Die Krone nun aus ewigem Glanz,  
kein Schmerz mehr hält, kein letzter Tanz.  
Der Weg war Leid, doch nun beginnt,  
was neu erstrahlt – der Ostermorgen singt.

## Ein Taufzweig

Eine Tauffeier vorzubereiten und dabei zu sein, ist für mich sehr schön. Wir Mesnerinnen wollten den neugetauften Kindern einen Platz in der Kirche geben. Einen Zweig eines Baumes. Darauf Blüten mit den Namen der



Taufkinder. So sind sie mitten unter uns. *„Kinder sind wie Blumen, sie machen die Welt fröhlicher, bunter und schöner.“*

Anneliese Weber

## Suppen Sonntag am 16. März Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung

Der Anlass des Suppen Sonntages ist der Familienfasttag, der uns erinnert, dass wir alle zusammen die Menschheitsfamilie bilden und somit für unsere Geschwister im globalen Süden Verantwortung tragen. Die Suppen sind unglaublich schmackhaft – ein inniges „Vergelt's Gott“ an die erfahrenen Köchinnen – und der Zweck ist ein sehr guter und notwendiger, denn „Teilen spendet Zukunft“, so lautet das Motto des Familienfasttages.

Schwerpunktland ist heuer Kolumbien, das sehr stark betroffen ist von der Klimakrise, zu der unter ande-

rem ja auch unser westlicher Lebensstil beiträgt. Die Spenden ermöglichen den Frauen in Kolumbien wertvolle und nachhaltige Initiativen und Maßnahmen zu setzen, sie erschließen Bildungschancen, dass Frauen sich als Aktivistinnen für Umweltschutzmaßnahmen, für gerechtere Lebensbedingungen und für eine lebenswerte Zukunft einsetzen.

Ines Narvaez sagt: *„Unser gemeinsames Ziel besteht darin, dass wir einen Beitrag leisten und gehört werden, in unserer Umgebung und weltweit.“*

Sr. Angela Platzer



# Ostern 2025 in der Pfarre Dobl

## Palmsonntag, 13. April

08:30 Uhr Palmsegnung im Schlosshof, Wort-Gottes-Feier mit Leidensgeschichte nach Lukas, Sammlung für die Kirchenheizung

## Gründonnerstag, 17. 4.

19:00 Uhr Feier des letzten Abendmahls gemeinsam als Seelsorgeraum in Lannach

## Karfreitag, 18. April

15:00 Uhr Karfreitagssliturgie gemeinsam in Lannach



## Speisensegnungen

### Am Karsamstag, 19. April

09:00 Uhr	Pfarrkirche Dobl
09:30 Uhr	Dobl-Dorf-Kapelle
10:00 Uhr	Fading
10:00 Uhr	Grinschglkapelle
10:30 Uhr	Petzendorf
11:00 Uhr	Muttendorf beim Kreuz

Sammlung für die Pfarrhofrenovierung.

## Ostersonntag, 20. April

05:00 Uhr Feier der Osternacht anschließend gemeinsames Frühstück im neuen Pfarrhof



## Gebetsstunden vor dem Heiligen Grab

### Am Karsamstag, 19. April

09:30 Uhr	Unterberg, Oberberg, Neue Welt
11:00 Uhr	Fading, Dobl-Dorf
12:00 Uhr	Petzendorf, Muttendorf, Muttendorfberg

## Ostermontag, 21. April

10:00 Uhr Heilige Messe

## Besondere Termine

Fr., 28. 3. Krankenkommunion, Anmeldung bei Herta Kainz

So., 30. 3. 10:00 Uhr Hl. Messe, Pfarrseniorensonntag, Sammlung für Caritas (statt Haussammlung)

So., 25. 5. 10:00 Uhr Erstkommunion auf der Pfarrwiese

So., 15. 6. 10:00 Uhr Wort-Gottes-Feier beim Rüsthaus der FF Dobl

So., 29. 6. 10:00 Uhr Hl. Messe, Dank an ehrenamtliche Mitarbeiter



## Heilige Messe besonders für die Taufkinder

Herzliche Einladung zur Heiligen Messe am **Ostermontag, 21. April um 10:00 Uhr**. Die Taufkinder der letzten Jahre mit ihren Familien sind besonders eingeladen!



## Maiandachten

### In der Pfarrkirche:

Donnerstag und Sonntag um 19:00 Uhr

### In den Ortschaften:

Dobl-Dorf: täglich um 19:30 Uhr  
Fading: sonntags 19:00 Uhr  
Frühaukapelle: Mi, Fr um 19:00 Uhr  
Petzendorf: sonntags 19:00 Uhr  
Grinschglkapelle: 2. Mai um 19:00 Uhr

## Wiederkehrende Termine

**Jungscharstunden** immer samstags von 14:00 bis 16:00 Uhr: 12. 4., 3. 5., 24. 5., 7. 6.

**Meditationsabend:** am ersten Montag im Monat um 19:00 Uhr in der Schlosskapelle: 7. 4., 5. 5., 2. 6.

**Eucharistische Anbetung:** nach dem Freitagsgottesdienst für 30 Minuten, wenn dieser in Dobl stattfindet.

## Wallfahrt nach Mariazell

Unsere **Fußwallfahrt** führt heuer nach Mariazell. Wir starten am Montag, 18. August, und erreichen unser Ziel am Freitag, 22. August 2025.

Die Buswallfahrer kommen am **Samstag, 22. August 2025** nach. Weitere Infos und Anmeldung siehe Seite 12 im SR-Teil.

## Jungscharlager 2025

Sonntag, 13. bis Freitag, 18. Juli 2025  
Jungscharlager in Krieglach „Beim Saggbauer“.



**Pfarrteil Pfarre Dobl:** Layout: Michael Fürnschuß **Redaktion:** Michael Fürnschuß, Sr. Maria Leopold und Sr. Angela Platzer

## Chronik

### Taufen

Simon Almer, Dobl  
Alina Reißner, Lannach  
Rosalie Luisa Wenzl-Knödl, Dobl



### Hochzeiten

Eva-Maria Koren und  
Eddy Amazon  
Martinez Ramirez



### Verstorbene

Gertrud Aldrian, 82 Jahre  
Josefa Graf, 97 Jahre  
Erna Harzl, 92 Jahre  
Anna Leitl, 95 Jahre  
Bernhard Pöschl, 49 Jahre



## Ein Herz für Frauen

Der Seelsorgeraum Kaiserwald und die Gemeinde Wundschuh veranstalteten am 8. März 2025, am Weltfrauentag, ein Benefizkonzert für die Steirische Frauen- und Brustkrebshilfe.

Unter dem Motto „Ein Herz für Frauen“ engagierten sich Frauen aus allen sechs Pfarren und darüber hinaus vor, hinter und auf der Konzertbüh-

ne. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von der Ladies-Band Herzbergwerk. Die zwölf Frauen aus St. Martin im Sulmtal und Umgebung verzauberten ihr Publikum mit beschwingten Liedern und Klassikern der letzten Jahrzehnte.

Die Benefizveranstaltung war die erste Charity-Kooperation am Welt-

frauentag zwischen einem Seelsorgeraum der katholischen Kirche und einer politischen Gemeinde in der Steiermark. Ein Dank gilt allen, die diesen Benefizabend ermöglicht haben.

Bei der Veranstaltung konnten stolze 6000,- € der Steirischen Frauen- und Brustkrebshilfe übergeben werden.

Anja Asel

## Laternenwanderung im Kaiserwald

Am 20. Dezember 2024 trafen sich am Bahnhof Premstätten rund 50 Wanderinnen und Wanderer, um gemeinsam zur Pfarrkirche Tobelbad zu gehen.

Die Wanderung durch den Wald gestalteten die Verantwortlichen Martina Laubreiter, Konrad Guggi und Ines Kvar mit Impulstexten zu den Themen Achtsamkeit, Engagement und Verantwortung in der Natur.

Beim BEGEGNUNGSzentrum Tobelbad gab es für die Gruppe Kekse, Glühwein und Tee. Danach folgte eine kurze Andacht, begleitet von einer Bläsergruppe, als Einstimmung auf Weihnachten. Im Anschluss ging es zurück zum Ausgangspunkt.

Ein Dankeschön gilt allen, die diese Laternenwanderung organisiert und ermöglicht haben!

Ines Kvar



Michael Fürnschub

Die Laternen erhellten die Nacht.

Nächste Wanderung: 30.3., siehe S. 13

## Vortrag zum Thema „Tod und Trauer“

Die Referentinnen Simone Lamb und Ines Kvar sprachen bei einem bewegenden Vortrag zum Thema „Tod und Trauer“ am 6. Februar 2025 in der Privaten Mittelschule Dobl.

Sie brachten den Zuhörenden die sensiblen und einfühlsamen Bereiche Tod, Trauer, Trauerphasen und Trauerbewältigung näher.

Die Veranstaltung wurde von den Anwesenden als sehr bereichernd und trostspendend empfunden. Viele nahmen wertvolle Impulse mit, um mit ihrer eigenen Trauer oder der Trauer im persönlichen Umfeld besser umgehen zu können.

Ines Kvar

### Einladung zur Trauergruppe

Du möchtest deiner persönlichen Trauer Raum und Zeit geben? Dann fühl dich eingeladen, an einem der nächsten Termine unserer Trauergruppe teilzunehmen: 24. 4., 15. 5. und 26. 6., jeweils von 17:00 bis 18:30 Uhr in der Kinderkrippe Lieboch, Dorfstraße 9, 8501 Lieboch.

ANZEIGE



**BESTATTUNG  
WOLF**



Täglich von 0-24 Uhr

☎ 03135 / 54 666

**Kalsdorf**  
Patrick Trummer  
T: 03135 / 54 666

**Lieboch**  
Rosina Planner  
T: 0664 / 45 26 526

**Premstätten**  
Andreas Truchses, MBA, MSc  
T: 03136 / 20 317

Für einen würdevollen Abschied

[www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)

# Unsere Reise nach Rom im Heiligen Jahr



Aus besonderem Anlass des Heiligen Jahres, welches alle 25 Jahre ausgerufen wird, veranstaltete der Seelsorgeraum im Februar eine Pilgerreise nach Rom. Erfreulicherweise nahmen insgesamt 45 Personen aus allen sechs Pfarren an dieser besonderen Reise teil.

Was ist nun das Besondere am Heiligen Jahr: In den vier Hauptkirchen Roms (Petersdom, Sankt Paul vor den Mauern, Santa Maria Maggiore, Lateranbasilika) sind die sogenannten Heiligen Pforten geöffnet, welche die Reisegruppe besuchte. Gläubige beschreiten diese Pforten, um sich mit Gott zu versöhnen und erhoffen dadurch eine besondere Gnade.

## Unsere Zeit in der Ewigen Stadt

Bei strahlendem Frühlingswetter erlebten wir ohne große Menschenmassen ein dennoch gut besuchtes Rom. Während unseres Besuches begann auch der Krankenhausaufenthalt von Papst Franziskus, sodass die Audienz am Mittwoch leider ausfallen musste. Trotzdem wurde diese Reise für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem unvergesslichen Erlebnis. Für die meisten unserer Gruppe war es der erste Besuch in der Ewigen Stadt. Die

Sehenswürdigkeiten wie Spanische Treppe, Trevibrunnen und Pantheon durften am Programm nicht fehlen, ebenso der Besuch in den Katakomben. Dazwischen blieb natürlich noch Zeit für Eis, Cappuccino, Pizza und ein Sonnenbad an einem der besonderen römischen Plätze. Ganz in der Nähe des Petersplatzes befand sich auch unser kirchliches Pilgerhaus, in dem wir nächtigten. In der Früh feierten wir in der Kapelle des Pilgerhauses das Morgenlob zum Thema des Heiligen Jahres „Pilger der Hoffnung“. Am Abend konnten wir mit anderen steirischen Pilgern noch gemütlich beisammen sitzen und ein Glas Wein genießen.

Am letzten Tag unserer fünftägigen Pilgerfahrt feierten wir mit dem in Rom stationierten steirischen Priester Paul Markowitsch an der Grotte des heiligen Petrus eine Heilige Messe. Danach gab er uns in seiner Rolle als Staatssekretär des Papstes besondere Einblicke in seine tägliche Arbeit.

Mit vielen schönen und berührenden Eindrücken kehrten wir wieder alle gut und voller Hoffnung in unsere Heimat zurück.

*Diakon Wolfgang Garber*



## Anrufen

Es ist ein guter Gang durch das Jahr, die Tage unter den Schutz eines besonderen Menschen zu stellen, welcher auch Vorbild für das eigene Leben sein kann. So entstanden die „Namenstage“.



Mikhail Grachikov und Vector Stock Pro auf Shutterstock.com

### Heiliger Patrick von Irland Gedenktag: 17. März

Er ist Apostel Irlands – ein Hoffnungsträger! Sein Fest wird in Irland hoch gefeiert. Ein Kleeblatt ist sein Attribut und zugleich das Nationalzeichen Irlands. Grün ist die Farbe der Hoffnung! Patrick kam um das Jahr 385 in Westengland zur Welt, wurde als Kind von irischen Piraten nach Irland verschleppt, wo er als Sklave arbeiten musste. Es gelang ihm die Flucht, er lebte als Mönch in Mittelfrankreich, kehrte aber als Missionar nach Irland zurück, wo ihn Papst Cölestin zum Bischof ernannte. Er organisierte die Kirche der Insel und schloss sie an die übrige christliche Welt an.



satoriarthwofko/stock.adobe.com

### Heiliger Antonius von Padua Gedenktag: 13. Juni

Antonius lebte und wirkte am Beginn des 13. Jahrhunderts in Oberitalien in der Gegend um Rimini und Mailand. Sein Grabmal ist eines der meist besuchten Heiligtümer Italiens, es ereigneten sich viele Wunder. Antonius war ein begnadeter Prediger, der die Herzen der Menschen öffnete. Franz von Assisi ernannte ihn zum ersten Lehrer der Theologie und zum Lehrmeister der Franziskaner. Er ist Patron der Brautleute, Ehepaare und Familien, Schutzheiliger der Bäcker und Bergleute und hilft, verlorene Gegenstände wiederzufinden. Antonia bittet: „Hilf mir einen Mann finden!“



Michael Fürnschuß

*Christine Heckel*



**ALU//HOFSTÄTTER**  
Design und Qualität in Präzision

**Anfertigung  
nach Maß in  
unseren  
hauseigenen  
Werkstätten**

Geländer // Zäune // Tore // Garagentore // Carports // Überdachungen  
Fenster // Türen // Sommer- & Wintergärten // Beschattungssysteme

**Tel. 03338 511 31**  
**www.alu-hofstaetter.at**

**Standorte in Ihrer Nähe:**  
Rohrbach/L. // Wr. Neustadt // Wien  
Oberwart // Fürstenfeld // Gleisdorf  
Mürztal // Klagenfurt

**Der neue  
Citroën C4**

Jetzt bei uns probefahren!

seit 1967

**EDELSBRUNNER**  
Autohaus & Kfz-Werkstätte



**IHRE  
WERKSTÄTTE  
FÜR PEUGEOT  
& CITROËN**

Grabenstraße 221 & 226  
8010 Graz

T 0316/67 31 07  
M office@edelsbrunner.at

[www.edelsbrunner.at](http://www.edelsbrunner.at)

# „Weil Hoffnung der erste Schritt aus der Armut ist. Wir helfen.“

Auch die Pfarren des Seelsorgeraums Kaiserwald beteiligen sich auf unterschiedliche Weise bei der Caritas Haussammlung. Dabei wird für Menschen in der Steiermark, die in Not oder eine Krise geraten sind, gesammelt. Ihre Spende zur Caritas Haussammlung ermöglicht:

- Beratung und finanzielle Unterstützung für Menschen in Not
- Warme Mahlzeit und Lebensmittelpakete im Marienstüberl
- Schlafmöglichkeit und Hilfe für Kinder und deren Mütter in Notsituationen
- Viele weitere Hilfsangebote in der Steiermark

Ein herzlicher Dank gilt allen Unterstützerinnen und Unterstützern!

## Hilfe für Menschen in Not in der Steiermark

Spendenkonto:

IBAN AT08 2081 5000 0169 1187

Verwendungszweck:

Haussammlung 2025

**Caritas**  
Diözese Graz-Seckau

## Unser SR-Blatt kommt gut an Die Ergebnisse der Umfrage

Liebe Leserinnen und Leser unseres Magazins „Grüß Gott im Seelsorgeraum Kaiserwald“! In der Herbstausgabe haben wir um Ihre Meinung gebeten. Die Ergebnisse liegen nun vor.

70 Antworten sind bei uns eingelangt, davon 41 von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das durchschnittliche Alter lag bei 60,5 Jahren. Es nahmen etwa doppelt so viele Frauen wie Männer daran teil. Ein Fünftel füllte die Umfrage in Papierform, die anderen online aus.

Ein Ziel der Umfrage war herauszufinden, welche Inhalte gelesen werden. **In Schulnoten, auf einer Skala von 1 bis 5, schnitten alle Bereiche sehr positiv ab, durchschnittlich zwischen 1,3 und 2,5.** Angeführt wird die Liste vom Pfarrteil und den Blitzlichtern.

Bei den offenen Fragen erhielt die Redaktion neben Lob auch einige Ideen für die Weiterentwicklung unseres

Seelsorgeraumblattes. Sollten Sie noch Anregungen haben, melden Sie sich gerne bei Anja Asel unter [anja.asel@graz-seckau.at](mailto:anja.asel@graz-seckau.at) oder 0676 8742-6875.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die an der Umfrage teilgenommen haben.

*Michael Fürnschuß und Anja Asel  
für die Redaktion*

Bereich	Ø Note
Aus der Pfarre	1,3
Blitzlichter	1,5
Veranstaltungseinladungen	1,6
Berichte	1,6
Gottesdiensttermine	1,7
Wort zum Thema	1,9
Wort des Führungsteams	2,0
Kolumnen	2,2
Familienseite	2,3
Spiri-Ecke	2,5
Lyrik-Ecke	2,5

Unsere Rubriken werden gerne gelesen.

## Öko? Logisch!



Martina Anger

### Roots and Shoots

„Wurzeln sprießen überall unter der Erde und formen einen festen Boden. Pflanzensprosslinge scheinen sehr zart, aber um Licht zu erreichen, können sie Mauern durchbrechen. Stellt Euch vor, dass diese Mauern all unsere Probleme darstellen, die wir unserem Planeten auferlegen. Hunderte und Tausende junger Wurzeln und Sprosslinge auf der gesamten Welt können diese Mauern durchbrechen, um unsere Welt zu verbessern.“

Ein Zitat und gleichzeitig eine Beschreibung der weltweiten Projektreihe „Roots & Shoots“ ausgehend vom Jane Goodall-Institut. Bei „Roots & Shoots“ werden Menschen, Tiere und die Umwelt gleichermaßen berücksichtigt.

In der Schöpfungsgeschichte heißt es: „Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich! Sie sollen walten über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf der Erde.“ Das Wort **herrschen** kann jedoch irreführend sein. Das hebräische Wort v'yirdu bezeichnet „die weise und achtungsvolle Fürsorge“ eines Königs für seine Untertanen. So sollte uns, der Spezies Mensch, klar sein, dass wir Demut statt Überlegenheit praktizieren. Wie viel wir damit erreichen können, zeigt Jane Goodall selbst. Eine Frau mit Vorbildwirkung in einer ruhigen und wertschätzend Art und großem Gottvertrauen.

*Martina Anger*

# Abschied im Sekretariat

Liebe Seelsorgeraumgemeinschaft!

Leider hat uns unsere Pfarrsekretärin Christine Singer nach kurzen fünf Monaten im Sekretariat wieder verlassen. Christines Gehen hat persönliche Gründe, sie bedankt sich für das Verständnis und die schöne gemeinsame Zeit. Wir haben ihr fröhliches und freundliches Wesen sehr geschätzt und ihre Arbeitskraft wird vom verbleiben-

den Team vermisst, wir bedauern den Abschied.

Wir möchten uns sehr herzlich bei Christine bedanken und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute! Die wieder vakante Stelle ist schon ausgeschrieben und wir hoffen auf eine baldige Neubesetzung.

*Birgit Haubenhofer  
im Namen des Führungsteams*



## Frauentreff in Lieboch

**Termin:** jeden 1. Dienstag im Monat  
**Uhrzeit:** 18:00 bis 20:00 Uhr  
**Ort:** Kindergarten Lieboch,  
Dorfstraße 9  
**Angebote:** 1. 4. Kräuter, 6. 5. Tanzen,  
3. 6. Rein in den Sommer  
**Anmeldung** unter 0676 8742-9039.

## Seelsorgeraum- Wallfahrt nach Mariazell



**Termin:** Freitag, 22. August 2025

**Programm:** 10 Uhr Heilige Messe mit Vikar Gerhard Hatzmann und den Fußwallfahrern, Mittagessen

**Nachmittagsprogramm:** Besichtigung optional möglich

**Weitere Informationen** ab Ostern im Aushang und auf der Homepage.

**Anmeldung:** Mit Besichtigung bei Familie Stampfer unter 03135 535 34, ohne Besichtigung bei Veronika Schriebl unter 0664 150 59 75.



## Motorradwallfahrt nach Mariazell

**Termin:** Pfingstsonntag, 7. Juni

**Treffpunkt:** 8:00 Uhr

**Programm:** Mittagessen, Gottesdienst und Segnung der Motorräder in Mariazell

**Ende:** ca. 14:30 Uhr

Weitere Informationen ab April bei Diakon Wolfgang Garber und auf unserer Homepage.

## Trauercafé

Wir möchten Betroffene ansprechen.

**Termine:** jeweils dienstags

1. 4., 6. 5., 3. 6., 8. 7., 5. 8., 2. 9.

**Uhrzeit:** 16:00 Uhr

**Ort:** Pfarrhof Wundschuh

**Infos** bei Maria Kainz und Anneliese Kickmaier unter 0676 8742-8639.



## Zeitfenster

Innehalten und Aufatmen am Freitagabend.

**Termine:** jeden ersten

Freitag im Monat:

4. 4., 2. 5., 6. 6., 4. 7.

**Uhrzeit:** 19:00 bis 19:30 Uhr

**Ort:** Pfarrkirche Lannach



## Firmungen

in der Steinhalle Lannach mit Vikar Gerhard Hatzmann

**Sa., 31. Mai 2025**

- 09:00 Uhr Wort-Gottes-Feier
- 11:30 Uhr Wort-Gottes-Feier

**So., 1. Juni 2025**

- 10:00 Uhr Heilige Messe

**Vigilfeier:** Fr., 30. Mai um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Wundschuh

Feiern Sie gerne mit!

ANZEIGE





## Spirituelle Frühlingswanderung im Kaiserwald

**Termin:** Sonntag, 30. März 2025

**Uhrzeit:** 15:00 bis 18:30 Uhr

**Weg:** Vom Parkplatz der Wundschuher Teiche zum Waldteufelkreuz und re-tour (ca. 90 Minuten Gehzeit)

**Mitzubringen:** Outdoorkleidung und feste Schuhe

**Programm:** Austausch mit Wald-, Wild- und Naturschutzexpert:innen, Waldandacht und kleine Stärkung

**Anmeldung:** Nicht erforderlich

*Rückblick siehe Seite 8*



## Wandern und austauschen am Ostermontag

**Termin:** Montag, 21. April 2025

**Start:** 8:00 Uhr Pfarrkirche Lieboch

**Ziel:** Kaiserwald-Kapelle

**Möglichkeiten dazuzustoßen:** Kreuzstraße Lieboch, Parkplatz beim Kaufhaus in Dobl/Unterberg etc.

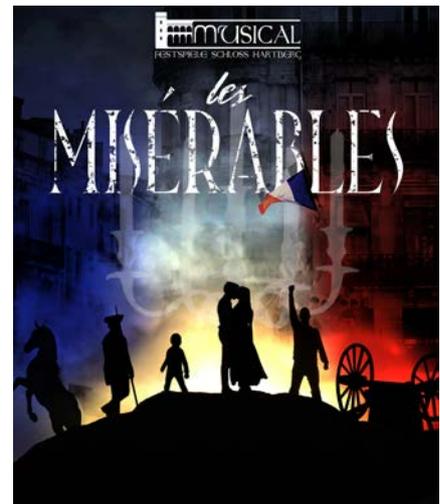
**Programm:** 11:00 Uhr Gottesdienst und Agape

**Mitzubringen:** Feste Schuhe, Verpflegung

**Anmeldung:** Nicht erforderlich

**Weitere Infos** bei Wolfgang

Dallago unter 0664 344 2080



## Musical Les Misérables im Schloss Hartberg

**Termin:** Samstag, 19. Juli 2025

**Abfahrt:** 18:00 Uhr in Dobl

**Vorstellungsbeginn:** 20:00 Uhr

**Kosten:** Bus und Eintritt 50,- €

**Anmeldung:** bei Sr. Maria Leopold

unter 0676 8742-6039 oder

[sr.maria.leopold@graz-seckau.at](mailto:sr.maria.leopold@graz-seckau.at)

ANZEIGEN



## Pure Unabhängigkeit! Mit Rudi's mobiler Küche.

- Rasch aufgestellt, Ihr Event kann störungsfrei beginnen*
- Hohe Flexibilität, passt in jeden Garten*
- Nur normale Steckdose und ein Garten-Wasseranschluß notwendig*
- Leistungsstarke Profi Kochgeräte, mehr als 100 Gäste können zeitgleich essen*
- Umfassende Beratung und wenn gewünscht, ein Koch. Damit Sie ihre wertvolle Zeit mit ihren Gästen verbringen können.*



0664 200 1833

[www.leihkueche.at](http://www.leihkueche.at)

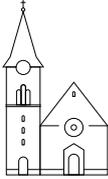
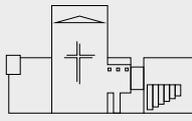
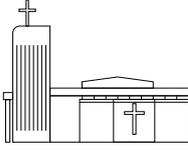
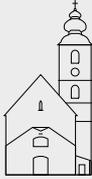


**DOKTERBAUER**  
**BAUM-SERVICE**  
Baumabtragung und Baumpflege

- **Baumabtragung und Fällung**
- **Baumpflege und Erhaltung**
- **Forstarbeiten**

8144 Haselsdorf-Tobelbad  
Tel: 0664 / 42 53 890  
[firma.dokterbauer@aon.at](mailto:firma.dokterbauer@aon.at)

# Sonntagsgottesdienste

 <b>Dobl</b>	 <b>Lannach</b>	 <b>Lieboch</b>	 <b>Premstätten</b>	 <b>Tobelbad</b>	 <b>Wundschuh</b>
--	---	---	---	--	---

<b>So., 30. März 2025</b>				<b>4. Fastensonntag (Laetare)</b>		
10:00 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe *	08:30 WGF	10:00 WGF	08:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	

<b>So., 06. April 2025</b>				<b>5. Fastensonntag</b>		
08:30 Hl. Messe	08:30 WGF	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 WGF	10:00 Hl. Messe	

<b>So., 13. April 2025</b>				<b>Palmsonntag</b>		
08:30 WGF	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe <b>🏠*</b>	08:30 Hl. Messe *	10:00 Hl. Messe	10:00 WGF m. K.	

<b>So., 20. April 2025</b>				<b>Ostersonntag</b>		
05:00 Hl. Messe	10:00 WGF m. K.	09:00 Hl. Messe	05:00 Hl. Messe	09:00 WGF m. K.	09:00 Hl. Messe	

<b>So., 27. April 2025</b>				<b>2. Sonntag der Osterzeit, Sonntag der Barmherzigkeit</b>		
10:00 Hl. Messe	10:00 Erstkomm.	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	08:30 WGF	08:30 Hl. Messe	

<b>So., 04. Mai 2025</b>				<b>3. Sonntag der Osterzeit</b>		
08:30 WGF	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	10:00 WGF	

<b>So., 11. Mai 2025</b>				<b>4. Sonntag der Osterzeit</b>		
08:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 WGF *	08:30 WGF	10:00 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	

<b>So., 18. Mai 2025</b>				<b>5. Sonntag der Osterzeit</b>		
09:00 Hl. Messe	10:00 WGF	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	08:30 WGF	08:30 Hl. Messe	

<b>So., 25. Mai 2025</b>				<b>6. Sonntag der Osterzeit</b>		
10:00 Erstkomm.	10:00 Hl. Messe *	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe *	08:30 Hl. Messe	08:30 WGF	

<b>So., 01. Juni 2025</b>				<b>7. Sonntag der Osterzeit</b>		
08:30 Hl. Messe	10:00 Firmung <b>🏠</b>	10:00 WGF	08:30 WGF	10:00 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	

<b>So., 08. Juni 2025</b>				<b>Pfingsten</b>		
08:30 Hl. Messe	08:30 WGF m. K.	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 WGF m. K.	09:15 Hl. Messe <b>🏠</b>	

<b>So., 15. Juni 2025</b>				<b>Dreifaltigkeitssonntag</b>		
10:00 WGF <b>🏠</b>	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	10:00 WGF	

<b>So., 22. Juni 2025</b>				<b>12. Sonntag im Jahreskreis</b>		
10:00 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	08:30 WGF	10:00 WGF	08:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	

<b>So., 29. Juni 2025</b>				<b>Hl. Petrus und hl. Paulus, Apostel</b>		
10:00 Hl. Messe	10:00 WGF *	08:30 Hl. Messe	09:00 Hl. Messe	08:30 WGF	08:30 Hl. Messe *	

<b>So., 06. Juli 2025</b>				<b>14. Sonntag im Jahreskreis</b>		
08:30 WGF	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	10:00 WGF	

Hl. Messe: Heilige Messe • WGF: Wort-Gottes-Feier • \*: Familiengottesdienst •  
WGF m. K.: Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung • 🏠: Ortswechsel – nicht in der Pfarrkirche

# Feier der Karwoche



finden in allen Pfarren beim Sonntagsgottesdienst am **13. April 2025** (siehe Seite 14) statt und zusätzlich:

Werndorf	Do., 10. 4.	17:00 Uhr
Kaiserwald-K.	Sa., 12. 4.	11:00 Uhr
Zettling-Park	Sa., 12. 4.	14:30 Uhr
Dietersdorf	Sa., 12. 4.	16:00 Uhr



## Donnerstag, 17. April 2025

19:00 Uhr Hl. Messe Lannach  
gemeinsam für den Seelsorgeraum



## Freitag, 18. April 2025

Lannach	15:00 Uhr	m. Dobl
Lieboch	15:00 Uhr	m. Tobelbad
Premstätten	19:00 Uhr	WGF
Wundschuh	19:00 Uhr	WGF

## Kinderkreuzweg

Wundschuh	15:00 Uhr
Lieboch	16:30 Uhr



finden am Karsamstag, 19. April 2025, an verschiedenen Orten statt. Termine sind im Pfarrteil ersichtlich.

Der **ORF** überträgt um 13:12 Uhr eine Osterspeisensegnung mit **Bischof Wilhelm Krautwaschl** aus der Pfarre Premstätten.



## Samstag, 19. April 2025

Lannach	20:00 Uhr	Hl. Messe
Lieboch	20:30 Uhr	WGF m. K.*
Tobelbad	20:00 Uhr	Hl. Messe
Wundschuh	20:00 Uhr	WGF m. K.*

## Sonntag, 20. April 2025

Dobl	05:00 Uhr	Hl. Messe
Premstätten	05:00 Uhr	Hl. Messe



## Sonntag, 20. April 2025

Lannach	10:00 Uhr	WGF m. K.*
Lieboch	09:00 Uhr	Hl. Messe
Tobelbad	09:00 Uhr	WGF m. K.*
Wundschuh	09:00 Uhr	Hl. Messe



## Montag, 21. April 2025

Dobl	10:00 Uhr	Hl. Messe
Premstätten	10:00 Uhr	Hl. Messe
Werndorf	10:00 Uhr	Hl. Messe

\* Diese Wort-Gottes-Feiern werden mit Kommunionsspendung gefeiert.

Bilder: flickr/Tobias Bosina, Michael Fürnschuß, flickr/Robert Glück, Franz Trabny

## Meditationsabend

Sr. Maria Leopold gestaltet am ersten Montag im Monat um 19:00 Uhr einen Meditationsabend in der Schlosskapelle Dobl: 7. 4., 5. 5., 2. 6.

## Ökumenischer GD

Lieboch Sa., 17. 05. 19:00 Uhr

# Gottesdienste an Werktagen

## Dienstag

18:00 Uhr	Lieboch
19:00 Uhr	Premstätten

## Mittwoch

19:00 Uhr	Lannach <sup>1</sup>
-----------	----------------------

## Donnerstag

19:00 Uhr	Wundschuh <sup>1</sup>
-----------	------------------------

## Freitag

18:00 Uhr	Dobl <sup>1</sup>
-----------	-------------------

<sup>1</sup> Teilweise finden die Gottesdienste in den Kapellen statt. Nähere Informationen in den Verlautbarungen und auf [sr-kaiserwald.at](http://sr-kaiserwald.at)

Infos zu den Gottesdiensten in den Pflegeeinrichtungen entnehmen Sie bitte der Homepage oder dem Aushang.

# Vorabend-GD

## Samstag

18:00 Uhr	La., Prem. od. Wund. <sup>2</sup>
19:00 Uhr	Lieboch

<sup>2</sup> Abwechselnd in Lannach, Premstätten und Wundschuh; immer dort wo am Sonntag eine Wort-Gottes-Feier ist.

# Besondere Tage

## Christi Himmelfahrt, 29. Mai

Lieboch	09:00 Uhr	Erstkomm.
Premstätten	10:00 Uhr	Hl. Messe
Wundschuh	08:30 Uhr	Hl. Messe

## Pfingstmontag, 9. Juni 2025

Lannach	08:30 Uhr	Hl. Messe
Tobelbad	10:00 Uhr	Hl. Messe

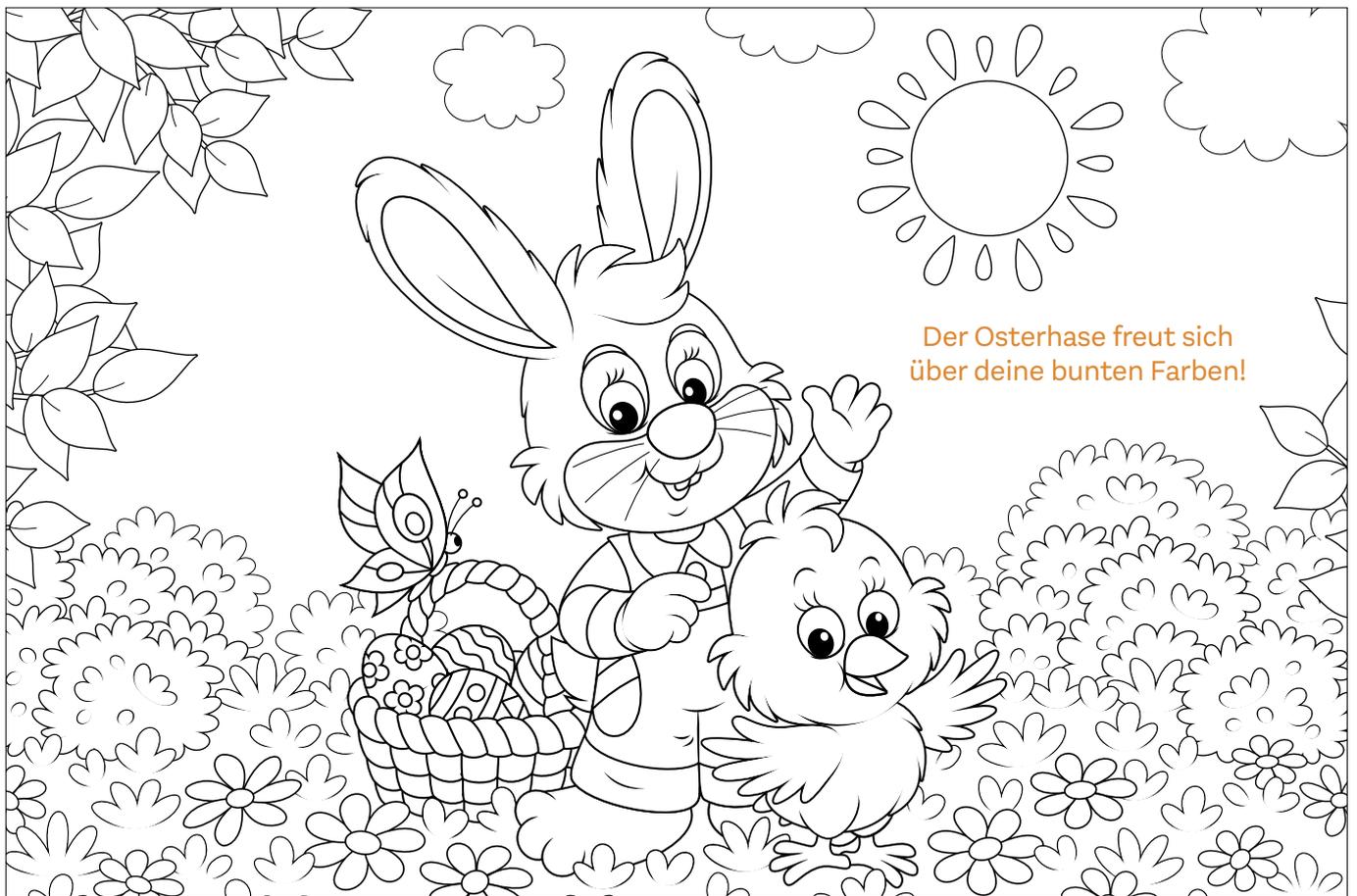
## Fronleichnam, 19. Juni 2025

Heilige Messe mit anschließender Prozession; zwei Pfarren gemeinsam.

Dobl	09:00 Uhr	m. Lannach
Lieboch	09:00 Uhr	m. Tobelbad
Wundschuh	09:00 Uhr	m. Premst.

## Pfarrfeste, Kapellenfeste

Lieboch	Do., 29. 5.	09:00 Uhr
Dietersdorf	So., 4. 5.	11:00 Uhr
Premstätten	So., 29. 6.	09:00 Uhr



Der Osterhase freut sich  
über deine bunten Farben!

iStock.com/AlexBannykh

## Wir sind jederzeit unter 03136 612 07 für Sie da! Das Notfalltelefon für den Seelsorgeraum Kaiserwald.

Unter unserer gewöhnlichen Festnetznummer 03136 61207 können Sie in Notfällen **auch außerhalb unserer Öffnungszeiten** jemanden erreichen.

Einer unserer Priester ist immer im Bereitschaftsdienst. Sie werden zu ihm weiterverbunden.

Zu den Notfällen zählen unter anderem folgende Situationen:

- Sie wünschen einen Priester für eine schwer kranke oder sterbende Person.
- Sie befinden sich im Moment in einer Krisensituation oder schwierigen Lage und benötigen seelsorgliche Hilfe.

**Zögern Sie nicht, uns anzurufen.**



absolutimages/stock.adobe.com

## Kontakt und Öffnungszeiten

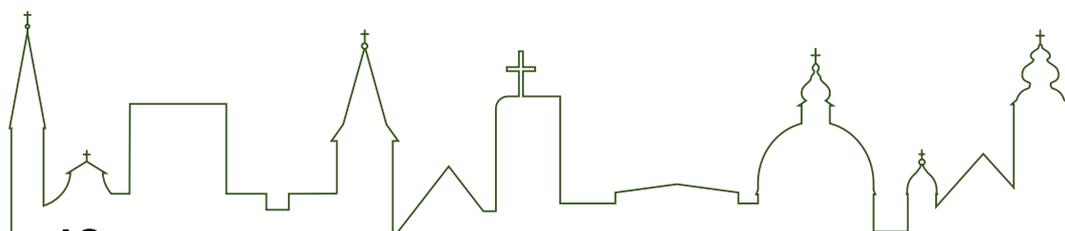
Telefon: 03136 612 07 • Web: [www.sr-kaiserwald.at](http://www.sr-kaiserwald.at) • Mail: [sr.kaiserwald@graz-seckau.at](mailto:sr.kaiserwald@graz-seckau.at)

Öffnungszeiten Sekretariat: Mo–Do 8:00–14:00 Uhr (telefonisch bis 16:00 Uhr), Fr 8:00–12:00 Uhr

Adresse Sekretariat: Hitzendorfer Straße 1, 8501 Lieboch

Zusätzlich steht das Seelsorgeteam gerne nach Vereinbarung zur Verfügung.

Seelsorgeraum der Pfarren Dobl, Lannach, Lieboch, Premstätten, Tobelbad und Wundschuh



**16** Familienseite | Kontakt

Du findest uns als  
„Seelsorgeraum  
Kaiserwald“ auch auf

